



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 529

Nominierte Studienrichtung: 066/951 Studienrichtung Magisterstudium Statistik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Duke University - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2019

Aufenthaltsbeginn: 10.01.2019 Aufenthaltsende: 04.05.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none">• Stipendium des Gastlandes:• Bundesländerstipendium: nein• Studienbeihilfe: nein• Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.610,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.100,64
Lebenshaltungskosten:	€ 3.600,00
Studienkosten:	€ 200,00
Versicherungskosten	€ 2.412,00
Visakosten:	€ 250,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.562,64

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungID: 529

Nominierte Studienrichtung: 066/951 Studienrichtung Magisterstudium Statistik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Duke University - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2019

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Folgender Bericht bezieht sich ausschließlich auf meine persönlichen Erfahrungen in Durham.

Housing

Meine Empfehlung ist es sich nach dem positiven Bescheid zum Stipendium unverzüglich nach einer Unterkunft umzusehen. Als Master Student ist es nicht möglich auf dem Campus zu wohnen. Es dauert noch einige Zeit bis der Account an der Duke University freigeschaltet wird und man sich auf der „Duke List“ Plattform anmelden kann. Man kann sich aber mit Facebook (z.b. Duke University Housing, Sublets & Roommates) behelfen Mitbewohner zu finden. Eine Ansprechperson (z.b. Studienprogrammleiter) wird einem schon recht früh zugewiesen. Unter Umständen bekommt man von diesem auch einen nützlichen Tipp, wo man für die Zeit des Auslandssemesters Unterkunft beziehen kann.

Visum

Für die vielen Visa Dokumente die es auszufüllen gilt, ist es hilfreich bereits eine Adresse in North Carolina zu haben. Mir stand die Wahl zwischen einem J und einem F Visum offen und ich habe mich für ersteres entschieden. Eventuell kommt allerdings das F Visum mit einer längeren „Grace Period“, i.e. die Zeit, die man nach dem offiziellen Auslaufen des Visums noch in den USA bleiben darf.

Universität

Die Universität verfügt über eine Vielzahl von Einrichtungen, die sich nicht nur um das Studium selbst, sondern auch um das Leben am Campus drehen. Einer der ersten Gänge am Campus sollte zum „Duke Visa Service Office“ gehen, um das Visa Prozedere abzuschließen. Es



empfiehlt sich, sich umfassend über alle Möglichkeiten zu informieren, die Duke Studenten offen stehen. So gibt es nicht nur ein Öffi-Ticket umsonst, sondern auch einen Shuttle Service, 3D Drucker, IT Equipment zum ausborgen und zahlreiche andere Vergünstigungen.

Lehre

Während man an seiner Heim-Universität strikt an das Curriculum gebunden ist, konnte ich das Auslandssemester dazu nutzen meine Kurse etwas mehr nach meinen Interessen zu wählen. Das bedeutet nicht, dass die Kurse weniger aufwändig waren, im Gegenteil. Die Vortragenden verlangen eine gründliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und umfangreiche Ausarbeitungen im Laufe des Semesters. Und mit dieser Einstellung geht auch jeder einzelne Master Student an der Duke University an die Kurse heran. Es geht darum möglichst viel aus jeder einzelnen Lehrveranstaltung mitzunehmen.

Neben den Kursen selbst gibt es täglich Workshops und Vorträge von Politikern, Wirtschaftsgrößen und Forschern. Sollte neben dem Lernen und Arbeiten noch Zeit bleiben empfehlen sich diese Events für jeden Studenten. Für Studierende sind diese Vorträge kostenlos und lassen sich auf der Webseite der Duke University abfragen.

Leben

Auch wenn viele Apartmentkomplexe über ein eigenes Fitness und einen Pool verfügen, wird man sich wohl die meiste Zeit am Campus aufhalten. Hier ist alles was man braucht in Reichweite. Für Fahrten zu Walmart und Co. benötigt man ohnehin ein Auto, da bietet es sich an, dringende Einkäufe gleich im „University Store“ zu tätigen.

Auch wenn man am Wochenende genauso lernt wie unter der Woche, stehen Freitage an der Duke ganz im Zeichen der Geselligkeit. An den meisten Fakultäten gibt es Nachmittags Gastvorträge und danach etwas zu Essen und Getränke. Die lockere Atmosphäre ist eine gute Möglichkeit Kontakte zu Professoren und Mitstudierenden aufzubauen und/oder zu pflegen. Generell sind der Kontakt und Austausch mit Lehrenden in den „Office Hours“ durchaus gewünscht.

Fazit

Für mich war der Aufenthalt an der Duke eine große Bereicherung, sowohl in akademischer als auch in sozialer Hinsicht. Das etwas amerikanische Weltbild und die etwas andere Einstellung zu Arbeit und Bildung tragen einen Teil dazu bei sich mit seinen eigenen Werten auseinander zu setzen.